

Edition

Rom, Bibl. Vallicelliana I. 29 (s. XIII ex.), fol. 60v-64v.

Teiledition: Georg Heinrich PERTZ, Archiv 5 (1824) S. 411-415.

Der Text wurde einspaltig von der gleichen Hand wie die in der Handschrift enthaltene, aber zweispaltig geschriebene Sechs-Bücher-Sammlung fol. 1ra-60va geschrieben. Er schließt unmittelbar an und steht auch nicht auf einer neuen Lage. Recto finden sich die Rubren rechts und die Incipits links, verso umgekehrt. Rubren und Incipits sind in der Vorlage durch Striche peinlich genau verbunden, um Irrtümer bei der Zuweisung zu vermeiden. Die Edition folgt dem Codex unicus. Erhalten bleiben deshalb Schreibvarianten wie barrones, vicarii, mictere, lictera, milites, possessio, salarium, solitus, natürlich auch bei Eigennamen wie Scicilie, Vicerbienses. Erhalten bleiben entgegen der Gewohnheit auch alle Fehler, auf die allein in den Anmerkungen verwiesen wird. Auf diese Weise entsteht ein plastisches Bild der vielen Unzuverlässigkeiten bei Rubren wie Incipits, das ähnlich für andere Codices zutreffen mag und manche Volten der 'Petrus de Vinea'-Überlieferungen erklären könnte.

In eckigen Klammern stehen Ergänzungen des Editors; runde Klammern bleiben unsicher aufzulösenden Kürzungen vorbehalten.

Besondere Abkürzungen: HBH = Huillard-Bréholles, Historia (wie oben S. 543f. Anm. 6, mit Band und Seitenzahl); IS = Iselin (wie oben S. 543f. Anm. 6, mit römischer Buchnummer und arabischer Briefzahl); WA = Winkelmann, Acta (wie oben S. 552 Anm. 41, mit Nummer).

- | | |
|-------------|--|
| [60v] [I] | Incipiunt epistole magistri Petri de Vinea de gestis imperatoris super depositione sua contra papam et cardinales. |
| [1, IS I 1] | Querimonia Frederici: Collegerunt pontifices et pharisei. |
| [2, IS I 2] | Fredericus regibus et principibus mundi, ut non obediant pape et cardinalibus, eo quod sunt Christianorum elemosinis impinguati: Illos felices describit antiquitas. |
| [3, IS I 3] | Fredericus regi Francie super sententia depositionis lata in eum per papam et cardinales in consilio Lugdunensi: Etsi cause nostre iustitiam, vulgaris fame. |